Bürger für Beethoven
Schriftenreihe für Beethoven Nummer 5

Bonn als erlebbare Beethovenstadt gestalten

Anregungen aus der 2. Bürgerwerkstatt
„Beethoven 2020“
der BÜRGER FÜR BEETHOVEN
am 14. Dezember 2016

Bürger für Beethoven - Kurfürstenallee 2-3, D-53177 Bonn
Tel. 0228 36 62 74 - Fax 0228 184 76 37 – info@buerger-fuer-beethoven.de
Vorsitzender: Dr. Stephan Eisel– stephan.eisel@buerger-fuer-beethoven.de
Bankverbindung: Sparkasse KölnBonn - IBAN: DE52 3705 0198 0034 4004 32 - BIC: COLSDE33
www.buerger-fuer-beethoven.de

Inhalt

Vorwort.....Seite 3

Bonn als Beethovenstadt erlebbar machen
Beispiele aus anderen Städten.....Seite 6

Kulturmarketingagentur projekt2508 /
Kommunikationsagentur KreativKonzept
Ideenkonzept zur Profilierung Bonns
als Geburtsstadt Ludwig van Beethovens.....Seite 11

Klaus Thull und Bernd Martinius
Vorschläge der Gruppe TATATATA.....Seite 28

Kurt Wagner
Der Beethoven-Würfel.....Seite 29

Vorschlag von Rolf Rau
Die Beethoven-Pyramide.....Seite 30

Vorschlag von Dagmar Skwara
Sprich zum Denkmal.....Seite 31

Vorwort

Mit über 1.500 Mitgliedern sind die BÜRGER FÜR BEETHOVEN der größte ehrenamtlich geführte Verein in Bonn und der Region. Wir widmen uns der – wie in unserer Satzung heißt – „Förderung der Musik Beethovens und seines Andenkens in Bonn“.

Dazu gehört die Profilierung Bonns als Beethovenstadt. Wer heute nach Bonn und in die Region kommt, merkt kaum, dass Ludwig van Beethoven hier 22 Jahre gelebt und gearbeitet hat – länger als Mozart in Salzburg oder Wien und Wagner in Bayreuth. In Bonn hat Beethoven seine wesentliche Prägung erfahren und reifte zur Persönlichkeit, hier erhielt er seine musikalische Ausbildung und entwickelte sein Profil als Orchestermusiker, Pianist und Komponist.

Wenn im Jahr 2020 der 250. Geburtstag Beethovens rund um den Erdball gefeiert werden wird, ist dieses globale Ereignis zugleich Chance und Verpflichtung nicht nur für die Kulturnation Deutschland, sondern auch für seine Geburtsstadt Bonn. Als die BÜRGER FÜR BEETHOVEN im April 2012 ihr Motto „Beethoven 2020 – Wir sind dabei“ veröffentlichten, war das Beethoven-Jubiläum noch kein Thema. Das hat sich inzwischen – nicht ohne einige Mühen – geändert.

Vorreiter war dabei der Bund, wo auf Initiative der BÜRGER FÜR BEETHOVEN am 13. Dezember 2013 im Koalitionsvertrag der Großen Koalition aus CDU, CSU und SPD festgeschrieben wurde: „Der 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven im Jahr 2020 bietet herausragende Chancen für die Kulturnation Deutschland im In- und Ausland. Deshalb ist die Vorbereitung dieses wichtigen Jubiläums eine nationale Aufgabe.“

Im Dezember 2014 haben die BÜRGER FÜR BEETHOVEN eine eigene Studie mit Anregungen aus dem Mozart-Jahr 2006 für das Beethoven-Jahr 2020 vorgelegt. Die in diesem

Zusammenhang erarbeiteten organisatorischen Vorschläge von der Berufung eines Bundesbeauftragten zum Beethovenjahr bis zur Einrichtung entsprechender städtischer Gremien sind inzwischen weitgehend umgesetzt. Vor allem haben der Bund, das Land NRW, die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis 2016 die „Beethoven-Jubiläums-GmbH“ gegründet und mit den notwendigen finanziellen Mitteln ausgestattet.

Weil Bonn seine Identität als Beethovenstadt nur finden kann, wenn dies nicht ein Thema von Experten bleibt, sondern in der Bürgerschaft verankert und von ihr getragen wird, haben die BÜRGER FÜR BEETHOVEN dann am 14. Dezember 2015 in Kooperation mit der Volkshochschule Bonn eine erste „Bürgerwerkstatt Beethoven 2020“ durchgeführt. Die dort gesammelten über 130 Bürgerideen für das Beethoven-Jubiläum wurden in der Broschüre „Ideenbörse Beethoven 2020“ dokumentiert.

Das große Beethoven-Jubiläum wird eine nachhaltige Wirkung für die Profilierung der Beethovenstadt Bonn aber nur entfalten, wenn es nicht ein einmaliges Feuerwerk bleibt. Deshalb widmete sich die zweite „Bürgerwerkstatt BEETHOVEN 2020“ in Kooperation mit der Sparkasse KölnBonn am 14. Dezember 2016 der Frage, wie Bonn als Beethovenstadt sichtbarer gemacht werden kann. Denn wenn sich Bonn als Beethovenstadt profilieren will, muss man das auch im Stadtbild sehen und erleben können.

Die Ergebnisse sind in dieser Broschüre dokumentiert. Dazu gehören konkrete Beispiele, was sich andere Städte einfallen ließen, um ihr eigenes Profil für Besucher deutlich sichtbar zu machen. Außerdem präsentierte Ulrich Keinath von der Bonner Kulturmarketingagentur projekt2058 GmbH ein Ideenkonzept, das zusammen mit der ebenfalls in Bonn ansässigen Kommunikationsagentur Kreativ Konzept entwickelt wurde. Es geht dabei um die Frage, wie Bürger und Besucher Beethoven im Stadtraum erleben und

emotional erfahren können. Dazu haben in der Bürgerwerkstatt auch einige Teilnehmer Ideen beigesteuert, die hier dokumentiert sind.

Wenn die Welt im Jahr 2020 auf Bonn schaut, soll sich die Beethovenstadt und -region innovativ, originell und voller Emotion präsentieren. Dazu wollen wir als BÜRGER FÜR BEETHOVEN einen Beitrag leisten.

Bonn 20. Januar 2017

Stephan Eisel
Vorsitzender der
BÜRGER FÜR BEETHOVEN

Bisher sind in der Broschüren-Reihe der BÜRGER FÜR BEETHOVEN erschienen:

Nummer 1 (September 2014)
Mozart 2006 – 250 – Beethoven 2020
(Anregungen aus dem Mozartjahr 2006 für das Beethovenjahr 2020)

Nummer 2 (Februar 2016)
Ideenbörse Beethoven 2020
(Anregungen aus der „Bürgerwerkstatt Beethoven 2020“)

Nummer 3 (April 2016 / aktualisiert August 2016)
Die Taufkirche Ludwig van Beethovens
(Recherchen zu St. Remigius - alt)

Nummer 4 (Juni 2016)
Beethoven-Rundgang für Bonn und die Region
(Initiative für eine angemessene Präsentation der authentischen Orte aus Beethovens 22 Bonner Jahren)

Die Broschüren erhalten Sie als gedrucktes Exemplar in der Geschäftsstelle der BÜRGER FÜR BEETHOVEN, Kurfürstenallee 2-3, 53177 Bonn, Tel. 0228-366274, info@buerger-fuer-beethoven.de sowie als pdf-Datei unter www.buerger-fuer-beethoven.de

Bonn als Beethovenstadt erlebbar machen:

Beispiele aus anderen Städten

BAYREUTH: Richard Wagner (Ottmar Hörl)

WARSCHAU: Frédéric Chopin

BASEL: Erasmus von Rotterdam

AACHEN: Karl der Große

DUISBURG: Historische Rekonstruktion

LEIPZIG: Notenspur-, -rad und -bogen

Leipziger Notenspur

Durch die **"Leipziger Notenspur"** werden die wichtigsten Wohn- und Schaffens- stätten berühmter Leipziger Komponisten erfasst und durch eine visuell hervorgehobene Markierung in der Innenstadt miteinander verbunden. Sie ist 5,3 km lang und kann zu Fuß erkundet werden.

Leipziger Notenrad

Das **"Leipziger Notenrad"** ist eine etwa 40 km lange "musikalische" Radtour, die zentrumsferne musikgeschichtlich interessante Orte miteinander verbindet und durch ausgedehnte Grünbereiche, entlang von Wasserläufen und durch die Vorstädte Leipzigs führt.

Leipziger Notenbogen

Der **"Leipziger Notenbogen"** ist ein ergänzender "musikalischer" Spaziergang (Länge 5,0 km) und führt durch die Gründerzeitviertel und Parkanlagen westlich der Innenstadt.

CAMBRIDGE: Musical Fence

LÜBECK liebt Musik

KÖLN: HA Schult

DES MOINES: Joy of Music

Shenzhen (China)

SKULPTUREN IM STADTBILD

projekt2508 KREATIV KONZEPT

Profilierung Bonns als Geburtsstadt Ludwig van Beethovens

Ideenkonzept

projekt2508 KREATIV KONZEPT

[Beethoven braucht Bonn nicht.]

[**Aber Bonn braucht Beethoven.**]

projekt2508 KREATIV KONZEPT

[Bonn ist der einzige authentische Ort in Deutschland, um Beethoven neben seiner Musik zu erleben und zu erfassen.]

Wir müssen sicherstellen,
dass die Maßnahmen, wer immer sie auch umsetzt,
die Marke „Beethovenstadt Bonn" nachhaltig stärken.

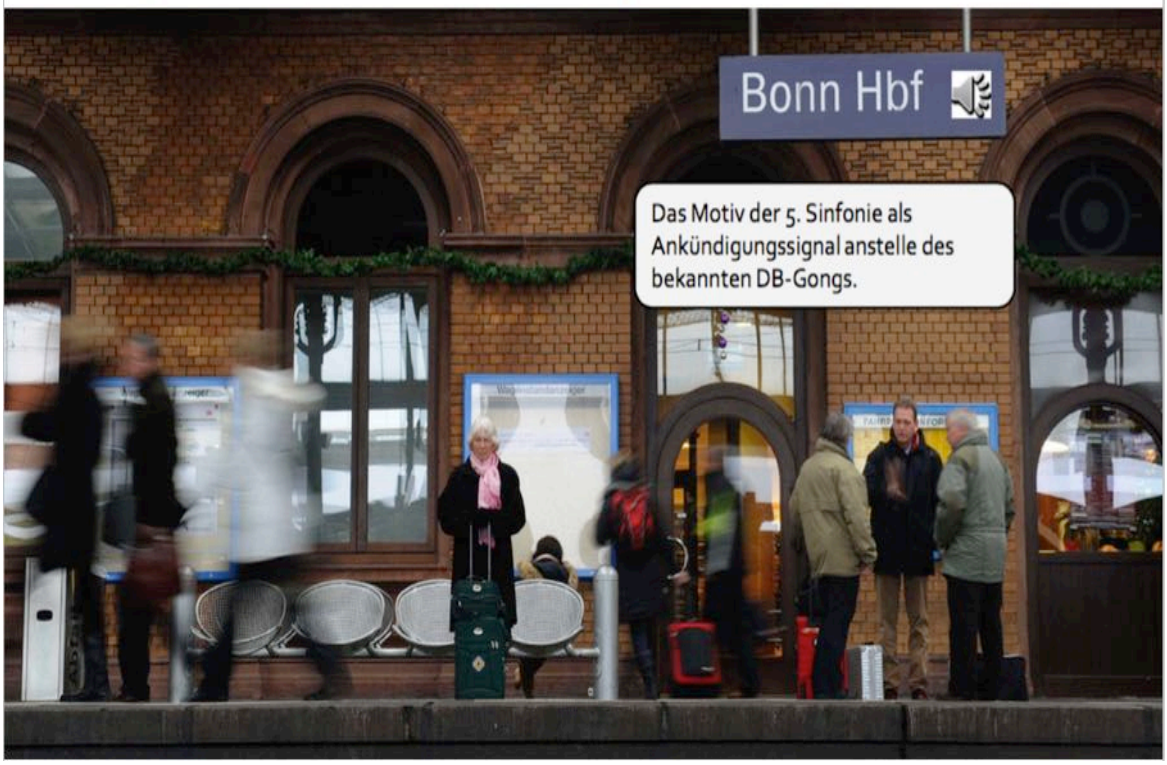
projekt2508 KREATIV KONZEPT

Hallo!

Sie sind in der
Beethovenstadt

projekt2508 KREATIV KONZEPT

Originelle mentale Stolpersteine



projekt2508 KREATIV KONZEPT

Beethoven Portal

projekt2508 KREATIV KONZEPT

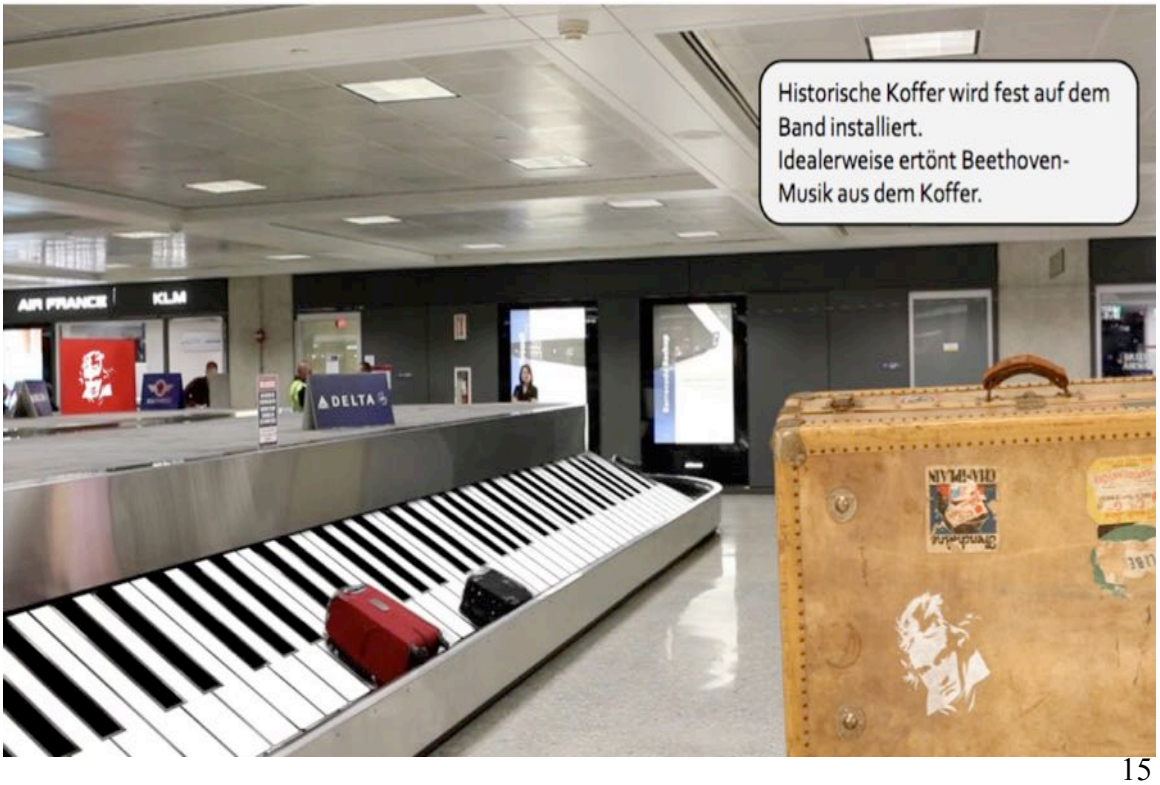
Beethoven-Radio

projekt2508 KREATIV KONZEPT

Beethoven bei Tempo 30: Die singende Straße

projekt2508 KREATIV KONZEPT

Rondo Capriccio



Weltbürger
Beethoven

[Zu jeder Zeit wird irgendwo auf der Welt Beethoven gespielt oder gehört.]

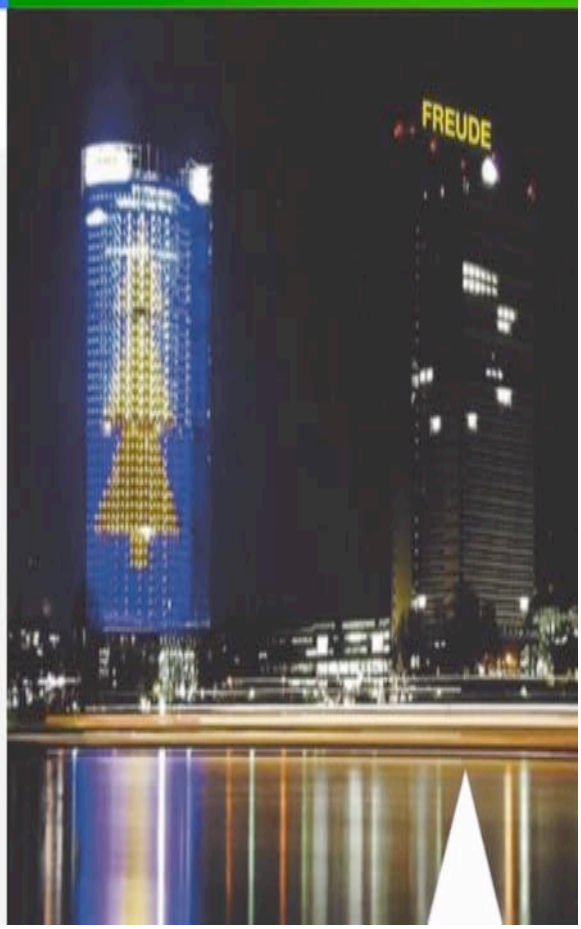
[Das ist faszinierend.]

Lichtinstallation Weltbürger Beethoven

Über ein Suchprogramm werden in Echtzeit bis zu 350.Mio Tweets weltweit in der Twitterdatenbank nach dem Suchbegriff **»Beethoven«** durchforstet.

Jeder Tweet löst einen mechanischen Impuls aus.
Hier: An/Aus der Leuchtschrift

Menschen auf der ganzen Welt, die sich mit Beethoven befassen, **steuern eine Lichtinstallation in Bonn.**
Idealerweise symbolisch auf dem UN-Gebäude

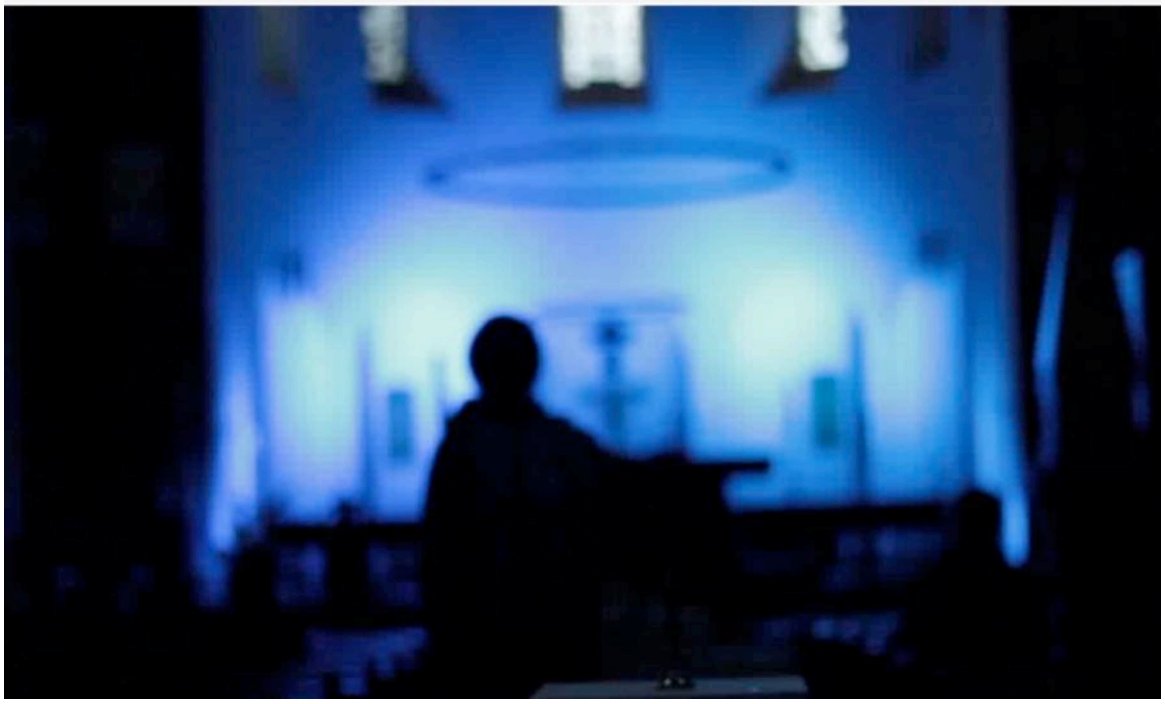


Interpretationen
Beethoven

projekt2508 KREATIV KONZEPT

Dauerhafte Licht-/ Klanginstallation in St. Remigius

- Täglich 16.00 bis 17.00 Uhr
- Auszüge aus Missa Solemnis
- Emotionales und niveauvolles Beethoven-Erlebnis für Bürger und Touristen
- Kann kostenpflichtig sein



Beethoven – Mix it

Auf die Fassade der Oper werden schwebende kleine Blöcke projiziert. Jeder Block steht für eine Klangfolge eines berühmten Stücks von Beethoven.

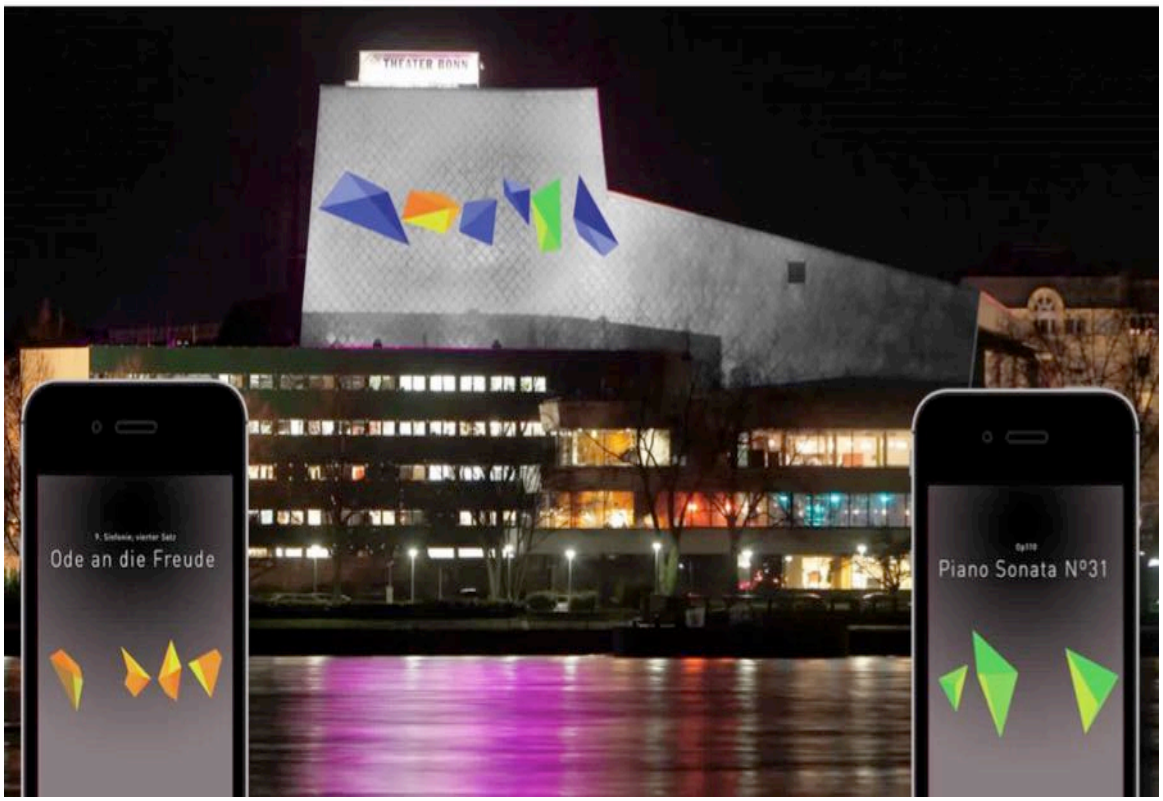
Im Grundzustand wird das Originalstück abgespielt. Besucher können mit ihren Smartphones Blöcke / Tonfolgen von Stücken auswählen und der Projektion in Echtzeit hinzufügen.

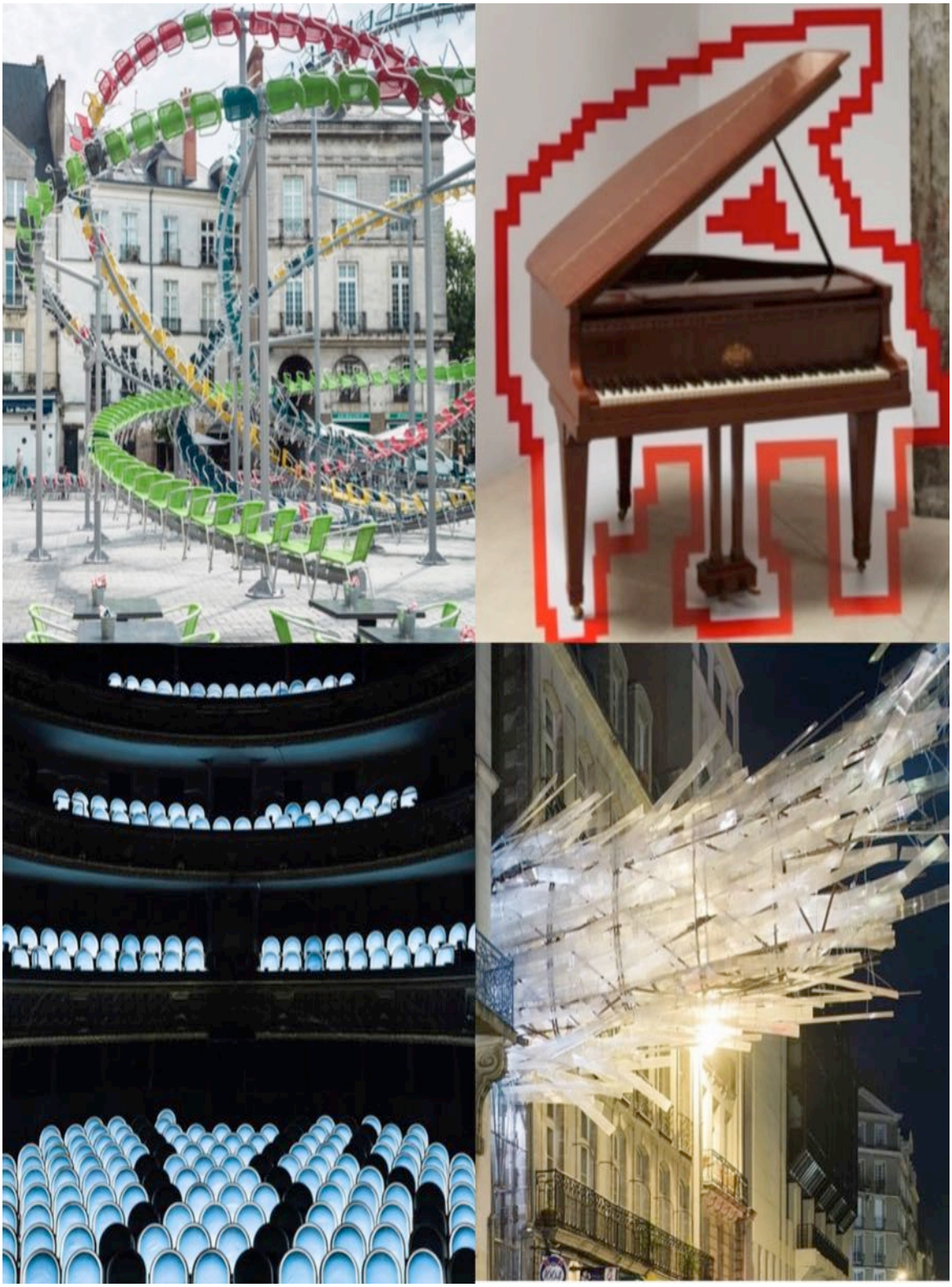
Es entsteht ein moderner Remix bestehend aus Klangfragmenten, die aber immer noch so konkret sind, dass sie auf das Originalstück verweisen, dabei aber gemeinsam etwas Neues ergeben.

Kolaborativ, spielerisch, medienwirksam, künstlerisch

projekt2508 KREATIV KONZEPT

Beethoven – Mix it





Erlebnis Beethoven

im Stadtraum

Die zentrale Aufgabe bis 2020

[Die Beethovenstadt informiert.

Sie emotionalisiert aber nicht.]

projekt2508 KREATIV KONZEPT

Beethoven-Erlebnis in Bonn

- **Den ganzen Beethoven zeigen** ... nicht nur seine Bonner Zeit
- Die Vermittlung von **Beethoven muss zentral koordiniert** und nach **Qualitätskriterien** gesteuert werden
- **Zugangshürden** zu Beethoven deutlich reduzieren
- Ansprache einer viel **breiteren Zielgruppe** als heute
- Innovation, Storytelling, unkonventionelle Vermittlungsorte
- Zukunftsgerichtete Technologien einsetzen
- Projekt als Teil der Strategie **Digitale Stadt**
- Bonn sollte in diesem Bereich ein **Benchmark** werden
- Eine grundsätzliche Entwicklungsmaßnahme **über 2020 hinaus**

projekt2508 KREATIV KONZEPT

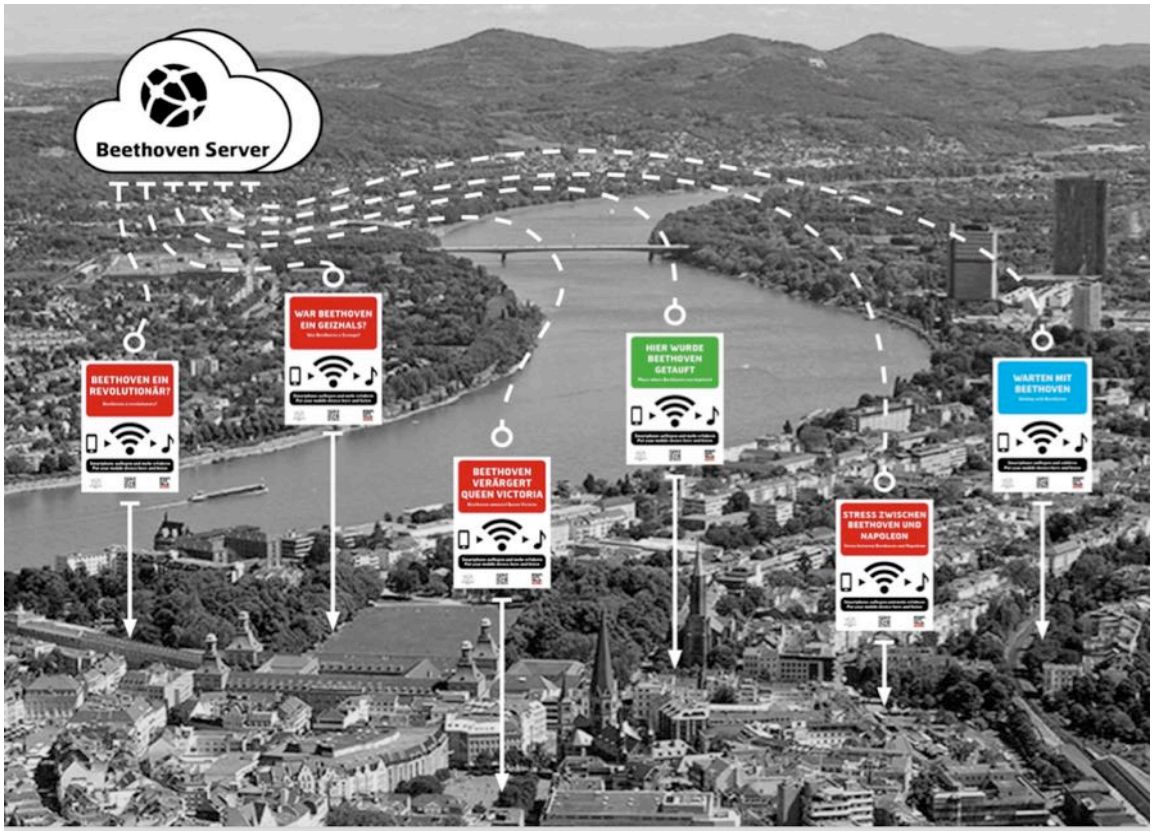
Geringe Zugangshürden

Storytelling

Innovative Technik

NFC

projekt2508 KREATIV KONZEPT



Beispiele

projekt2508 KREATIV KONZEPT

Authentische Orte

projekt2508 KREATIV KONZEPT

Wartezonen als Kontaktpunkte

projekt2508 KREATIV KONZEPT

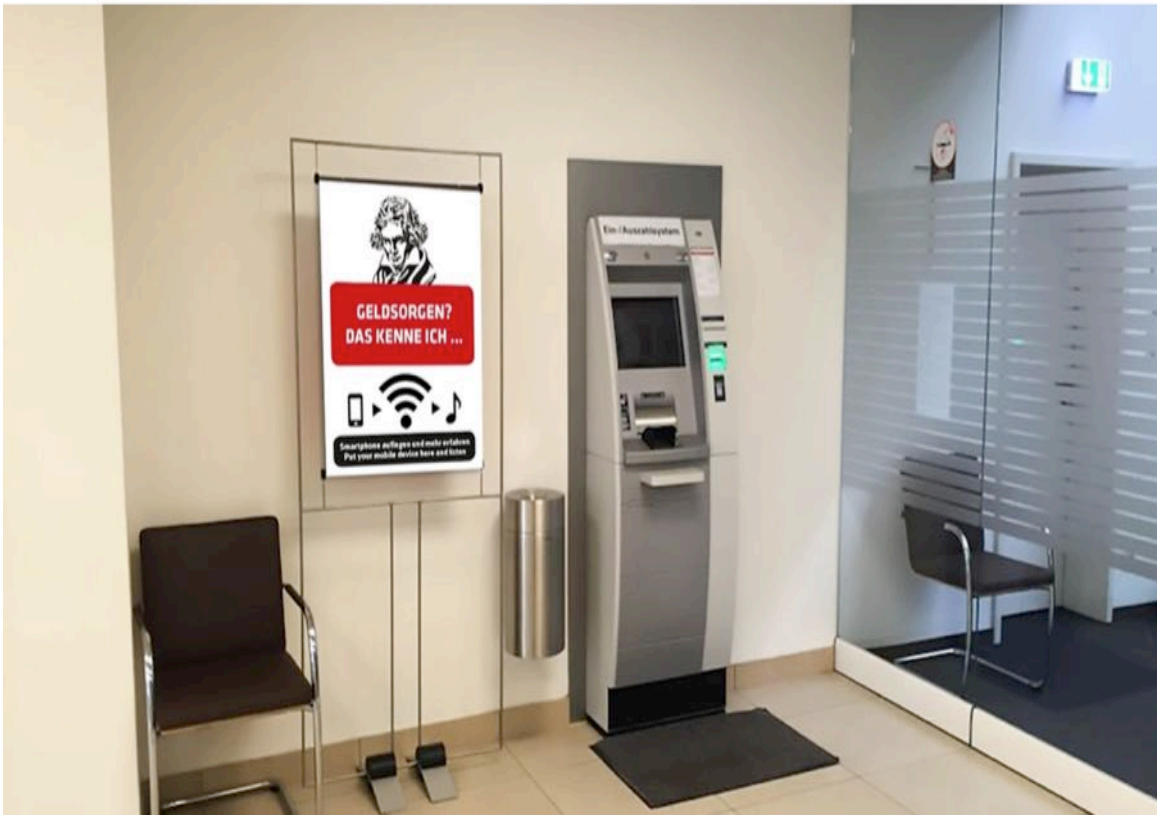
Überraschungsmomente in Restaurants

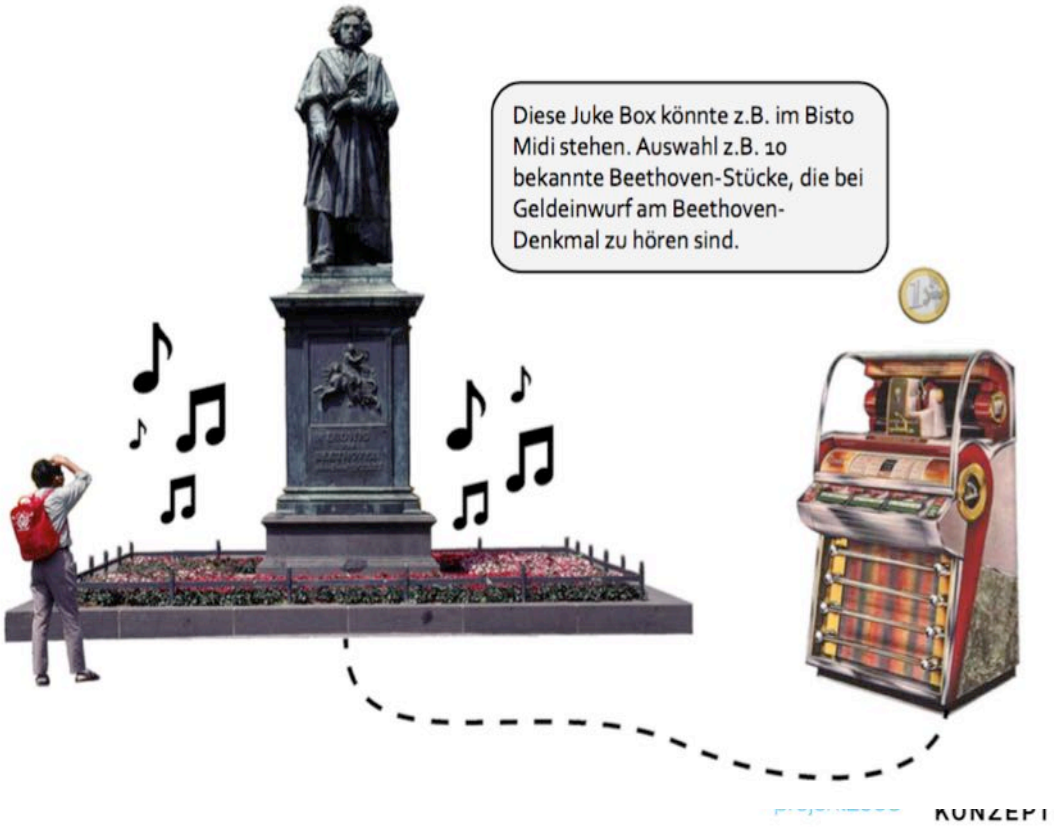
projekt2508 KREATIV KONZEPT

Einzelhandel einbinden

projekt2508 KREATIV KONZEPT

Thematische Kontaktpunkte





Überraschendes

Region
Beethoven

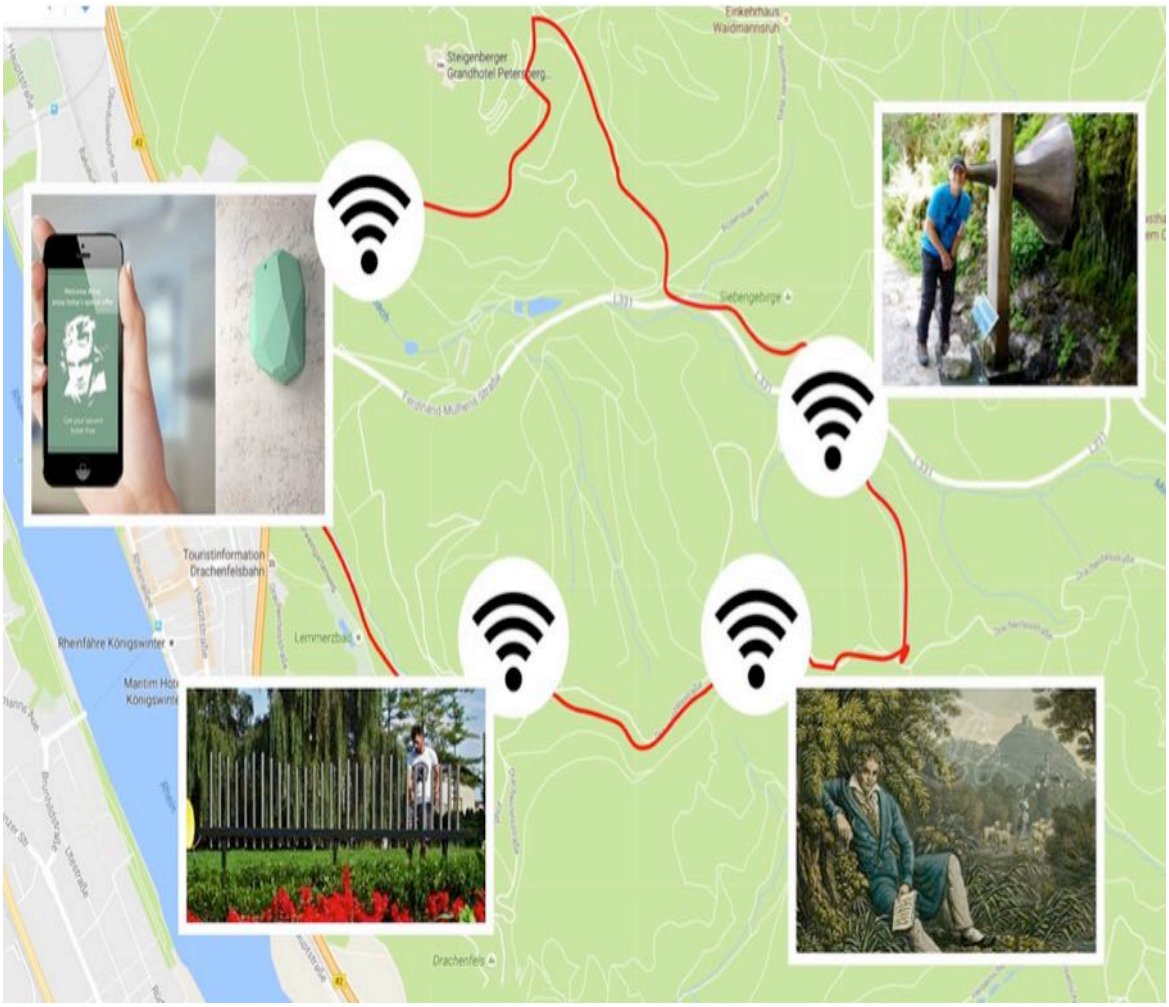
Projekt zur Einbeziehung des **Rhein-Sieg-Kreises** im Jahr 2020

Inspiration Natur

projekt2508 KREATIV KONZEPT

Interaktiver Beethoven-Wanderweg im Siebengebirge

- Nutzung der touristischen Frequenz im Siebengebirge und auf dem Rheinsteig
- Bezüge zur Beethovenstadt Bonn
- **Attraktives ganzjähriges touristisches Produkt** für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis



projekt2508 KREATIV KONZEPT

[»Bonn wird seine Identität als Beethovenstadt nur finden können, wenn dies nicht ein Thema von Experten bleibt, sondern **in der Bürgerschaft verankert** und von ihr getragen wird.«]

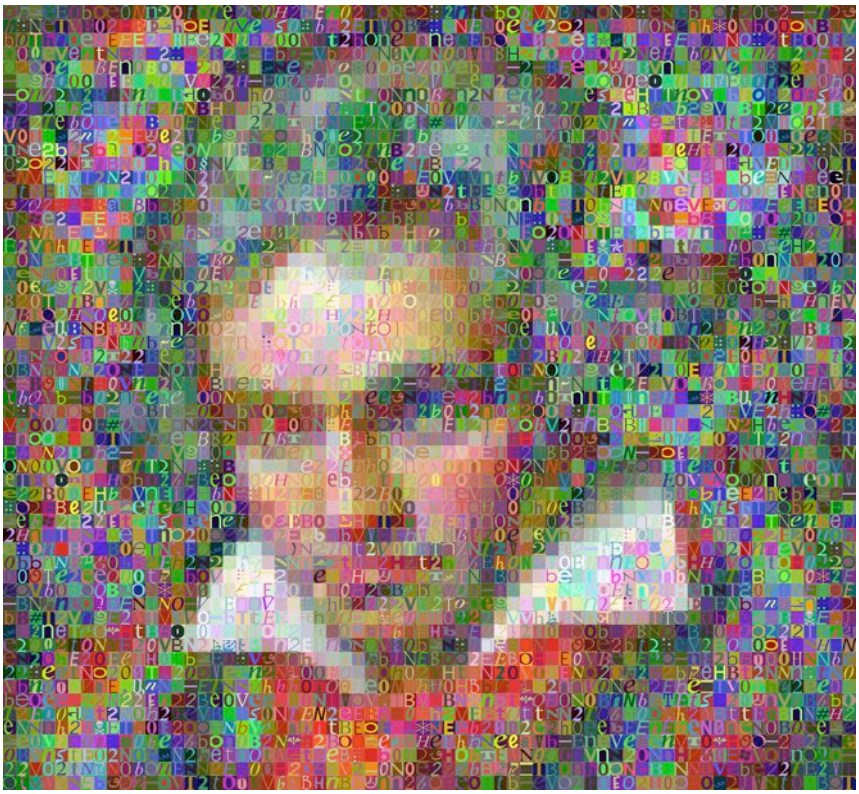
Bürger für Beethoven

Klaus Thull und Bernd Martinius

Vorschläge der Gruppe TATATATA

Zebrastreifen mit Konterfei und/oder Notenschlüssel (Kosten ca. 150€ pro Zebrastreifen dazu käme hoch feine Metallschablone, die für gut 100 Einsätze geeignet wäre)

Beethoven Mosaik im Entwurf unten aus den Buchstaben und Zahlen von BEETHOVEN 2020. In einer finalen Version könnten Bonner Bürger ihre Bilder zur Verfügung stellen : BONN IST BEETHOVEN. Bei der entsprechenden Auflösung ist jeder einzelne Mosaikstein erkennbar.



Vorschlag von Kurt Wagner

Der Beethoven-Würfel

Bonns Antwort auf die Salzburger Mozart-Kugel: Wie die Kugel ist der Würfel eine Urform der Geometrie. Er eignet sich als Schachtel für Füllungen verschiedenster Art – im Miniformat etwa für weiße und schwarze Schokolade in Form von Klaviertasten. Dazu die Aufschrift „Ein Bisschen Beethoven“. Die bei diesem ersten Entwurf verwendeten klassischen Beethoven-Bilder (Stieler etc.) könnten auch durch Fotos der drei Bonner Beethoven-Denkmäler (Beethon/Münsterstatue/Lüpertz) ersetzt werden.

Vorschlag von Rolf Rau

Die Beethoven-Pyramide

Die 22 Meter hohe Beethoven-Pyramide sollte auf einem der zentralen Plätze der Bonner Innenstadt stehen und weithin sichtbar der Mittel- und Anlaufpunkt des Jubiläumsjahres sein. Im Inneren der ebenerdig begehbaren Skulptur soll über den Köpfen der Besucher ein ca. 16 Meter hohes konisches Spiegelprisma, ein sogenanntes Globuskop, angebracht werden, in das Filme über das Leben und Werk Beethovens hineinprojiziert werden können. Diese weitere Funktion wird die Menschen neugierig machen und fesseln, denn das Spiegelprisma erzeugt über den Köpfen der Besucher eine riesige imaginäre Kugel, einen Globus aus bewegten Bildfragmenten von über 20 Metern Durchmesser. Alleine der Effekt, dass bis zu 100 Menschen in der Pyramide stehen und gefesselt nach oben schauen, wird das Publikum um die Pyramide herum anziehen wie ein Magnet. Die Installation soll mit einer hochwertigen Lautsprecheranlage ausgestattet sein, so dass auch Aufzeichnungen von Werken Beethovens gezeigt werden können. Zu besonderen Zeiten kann eine kleine Bühne in die Pyramide geschoben werden, so dass diese auch für kleinere Konzerte und Performances verschiedener Art genutzt werden kann. Rund um die Pyramide sollten bequeme Sitzgelegenheiten zum Verweilen, zuhören und miteinander reden einladen.

Vorschlag von Dagmar Skwara

Sprich zum Denkmal

»Dem Dichterpaar Goethe und Schiller das Vaterland« steht auf dem Sockel des weltberühmten und vielbesuchten Dichter-Denkmals auf dem Weimarer Theaterplatz geschrieben. Verehrt als Vertreter deutscher Nationalkultur stehen die Dichter hier in trauter Verbundenheit nebeneinander. Aber was bedeutet »Vaterland« – und damit »Heimat« – für die Bewohner*innen der Stadt? Und welche Geschichten haben Geflüchtete über »Zugehörigkeit« und »Fremdsein« zu erzählen? Gemeinsam mit Krzysztof Wodiczko, einem international gefragten Pionier der Projektionskunst, entwickelten das Kunstfest und die Bauhaus-Universität Weimar eine interaktive Videoinstallation, bei der die Zuschauer den beiden Dichtern ihre Stimme und ihr Gesicht leihen können. Vorproduzierte Interviews und im Moment der Aufführung live eingesprochene Texte werden auf die Statuen projiziert. Das Denkmal wird so zur Projektionsfläche für einen Meinungsaustausch zwischen Menschen, die sich im Alltag vielleicht nicht begegnen würden.

Diese Idee könnte man auf das Beethoven-Denkmal übertragen – so dass der große Komponist auf Bönnsch und ganz ohne ein Konversationsheft antworten würde ...

BEETHOVEN
2020
Wir sind dabei!
www.buerger-fuer-beethoven.de